

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Bauen
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Cordula Brendel 564 5478 563 8050 cordula.brendel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.11.2005
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/1378/05</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>30.11.2005</b>	<b>Ausschuss für Verkehr</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>01.12.2005</b>	<b>Steuerungsgremium Regionale 2006</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>07.12.2005</b>	<b>Bezirksvertretung Elberfeld</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Durchführung einer Baumaßnahme am Islandufer: Promenade, Freitreppe zur Wupper und angrenzende Bereiche</b>		

### Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme.

### Beschlussvorschlag

Die Durchführung der vorgeschlagenen Maßnahmen am Islandufer wird vorbehaltlich der Anerkennung durch den Zuwendungsgeber zu Gesamtbaukosten von **2.032.500 €** beschlossen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Bayer

Uebrick

## **Begründung**

### **Planungsanlass**

Seit 2003 besteht am Islandufer über eine Länge von 200 m zwischen Brücke Alexanderstraße und Brücke am Wall kein uferbegleitender Fußweg mehr, da der schadhafte Kragarm entfernt werden musste.

Am 30.03.2004 beschloss das Steuerungsgremium Talachsenprojekte die Neugestaltung des Islandufers mit einer Freitreppe zur Wupper und einer Promenade vorbehaltlich der Finanzierungssicherung sowie die konzeptionelle Integration des Projektes in das Regionale-Projekt Freiraumprogramm Talachse.

Zwischenzeitlich erfolgte die haushaltsrechtliche Sicherung der Eigenmittel, eine grundsätzliche Förderzusage des Landes und die Abstimmung der Entwurfsplanung mit den Anliegern bzw. die Einbindung des Anliegers Stadtparkasse in konkrete Investitionsmaßnahmen. Diese stehen unter anderem im Zusammenhang mit dem Umbau und der teilweisen Nutzungsänderung der Schaltherhalle. Außerdem wurde eine geplante teilweise Nutzungsänderung im Verwaltungsgebäude Alexanderstraße bei der Entwurfsplanung zum Islandufer berücksichtigt.

### **Planungs- und Maßnahmenumfang, Beteiligte**

Kernstück der Baumaßnahme ist die Schaffung der uferbegleitenden Promenade zwischen Brücke Alexanderstraße und Brücke am Wall und die Schaffung eines Zugangs zur Wupper nahe der Alexanderbrücke. Über Bismarcksteg und Brücke am Wall wird die Anbindung für Fußgänger zum Döppersberg hergestellt. Der derzeit als Verkehrsraum und Parkfläche genutzte Uferbereich vor dem Gebäudekomplex der Industrie- und Handelskammer bzw. dem Verwaltungsgebäude Alexanderstraße soll zugunsten eines innerstädtischen Freiraums mit Wupperzugang umgestaltet werden. Um der verstärkten Nutzung durch Fußgänger Rechnung zu tragen und den Verkehr zu beruhigen, wird die Fahrbahn der Straße Islandufer stellenweise verengt. Die Verkehrsfunktion bleibt dabei jedoch erhalten. Vor dem Gebäude der IHK bleiben außerdem drei Kurzzeitparkplätze erhalten.

Der knappe verfügbare Raum zwischen Wupper und bestehender Bebauung und die Aufrechterhaltung der Verkehrsfunktion machen es erforderlich, die Promenade unmittelbar auf dem Kopf der Wuppermauer zu errichten. Dadurch ergibt sich für die Nutzer die Möglichkeit zum unmittelbaren Blick auf die Wupper bzw. zum Aufenthalt in diesem Bereich. Um die erforderlichen baulichen Voraussetzungen für die Promenade zu schaffen, muss massiv in die Wuppermauer eingegriffen werden. Am Mauerkopf müssen dazu Ertüchtigungs- und gestalterische Anpassungsmaßnahmen durchgeführt werden. Angeglichen an den auf der gegenüberliegenden Schloßbleiche und an anderen Wupperabschnitten eingesetzten und vorgesehenen Geländertyp wird das Gelände mit nachgebildetem Wupperkreuz verwendet. Die Öffnung der Mauer für die Freitreppe an der Wupper erfordert die Umlegung der Fernwärmeleitung und einer Wasserleitung der WSW. Für ein besseres Erscheinungsbild der Promenade ist außerdem vorgesehen, die Fernwärmeleitung über die Gesamtlänge der Stützmauer bis zur Brücke am Wall in den Straßenbereich zu verlegen. Die WSW übernehmen die Kosten für die Leitungsverlegung.

Die Platz- und Wegebereiche südlich des Islandufers wurden in die Planung einbezogen mit dem Ziel, eine städtebauliche Gesamtkonzeption zu ermöglichen und zusätzlich attraktive Bereiche für Fußgänger mit Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen. Hierbei handelt es sich um die Fußgänger- und Eingangsbereiche der Anlieger Stadtparkasse und IHK/Verwaltungsgebäude Alexanderstraße sowie den Heinrich-Kamp-Platz. Die Anlieger wurden in die Entwurfsplanung einbezogen und Einvernehmen zur Gestaltung hergestellt. Mit Ausnahme des Vorplatzes der Stadtparkasse sind die genannten Bereiche südlich des Islandufers öffentliche Verkehrsflächen.

Die von den Anliegern Stadtparkasse und städtisches Gebäudemanagement geplanten Nutzungsänderungen in ihren Gebäuden und die Schaffung der Freitreppe mit Promenade unterstützen einander funktional. Die teilweise Umwandlung der Schaltherhalle der Stadtparkasse in einen Veranstaltungsraum unterstützt eine Belebung der Promenade und Freitreppe auch in den Abendstunden. Der Platzbereich vor dem Veranstaltungsraum wird optisch zur Wupper geöffnet und der Aufenthalt dadurch attraktiver. Die Stadtparkasse übernimmt die Finanzierung der Maßnahmen auf ihrem Grundstück.

Die geplante Vermarktung des Erdgeschosses des Verwaltungsgebäudes Alexanderstraße bezieht auch eine gastronomische Nutzung ein. So könnte die Terrasse vor dem Gebäudekomplex für saisonale Außengastronomie genutzt werden. Die städtebauliche Aufwertung der unmittelbaren Umgebung erhöht die Chancen, entsprechende Investoren zu gewinnen. Die gastronomische Nutzung trägt ihrerseits zur Belebung dieses innerstädtischen Bereichs bei. Die benachbarte IHK begrüßt eine gastronomische Nutzung der Terrasse vor dem Gebäudekomplex.

Durch die Einbeziehung der Bereiche nördlich (wupperseitig) und südlich (gebäudeseitig) des Islandufers und durch die Berücksichtigung der Gebäudenutzungen wird eine ganzheitliche städtebaulich-funktionale Lösung verwirklicht.

In Anlage 1 sind die Maßnahmen am Islandufer im Einzelnen beschrieben, in Anlage 2 planerisch dargestellt.

## Kosten und Finanzierung

### Kosten

Die Gesamtkosten der Maßnahmen am Islandufer betragen 2.032.500 €, die unterstellten zuwendungsfähigen Gesamtausgaben 1.850.000 €.

Bei einem Fördersatz von 70 % beträgt die Landesförderung 1.295.000 €. Der städtische Eigenanteil von 30 % beträgt 555.000 €, für die nicht förderfähigen Maßnahmen sind weitere 182.5000 € bereitzustellen.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Maßnahmen	Förderfähige Kosten einschl. Planung und 16 % MwSt. in Euro	Nicht förderfähige Kosten einschl. Planung und 16 % MwSt. in Euro	Erläuterung
1	Maßnahmen auf öffentlichen Flächen beiderseits des Islandufers			
1.1	Herrichten und Ausbau von Wupperpromenade, Wuppertreppe, Platzflächen, Sitzbänke, Bepflanzung, Beleuchtung	730.000		
1.2	Mauerertüchtigung, Maueranpassung	327.000 355.000		
1.3	Geländer „Wupperkreuz“	79.000		
1.4	Sanierung Begrenzungsmauer vor IHK/Verwaltungsgebäude		44.500	Finanzierung aus Unterhaltungsmittel des R 104
1.5	Straßenbau	80.000		
1.6	Sicherung von Schwebebahnstützen	50.000		
1.7	Technische Bearbeitung, Prüfgebühren	229.000		
1.8	Umlegung von Wasser- und Fernwärmeleitungen		138.000	Kostenübernahme durch die WSW
		<b>1.850.000</b>	<b>182.500</b>	
	<b>Gesamtkosten brutto</b>		<b>2.032.500</b>	

Die Maßnahmen auf dem Vorplatz der Stadtparkasse sind in dieser Kostenaufstellung nicht berücksichtigt. Die Stadtparkasse übernimmt die Finanzierung. Über die Entwurfsplanung, an deren Kosten sich die Stadtparkasse beteiligt, ist die konzeptionelle Integration in die Gesamtmaßnahme gewährleistet. Auch die weitere Planung und Umsetzung wird mit der Stadt abgestimmt.

## Finanzierung

### Förderung:

Im Antrag der Stadt Wuppertal vom 26.06.04 betrug der Gesamtkostenansatz 1.650.000 €  
Die Stadt Wuppertal beantragte eine Zuwendung in Höhe von 70 % 1.155.000 €  
Dem entspricht ein städtischer Eigenanteil von 30 % 495.000 €

Mit Zuwendungsbescheid Nr. 04/106 vom 23.11.04 hat die Bezirksregierung Düsseldorf den Kostenansatz 2004 in Höhe von 490.000 € anerkannt.

### Städtische Eigenmittel:

- Investitionsmittel (Haushalt 2004/2005, 6304-950.0014)	410.000 €
- Investitionsmittel (Haushaltsplanentwurf 2006/2007, 6304-950.0014)	70.000 €
- Investitionsmittel (Haushaltsplanentwurf 2006/2007, aus 6002-950.3003)	24.400 €
- Beitrag des GMW für Gestaltung d. Eingangsbereichs (Wirtschaftsplan 2007)	40.000 €
- Beitrag der Stadtparkasse zur Entwurfsplanung (Eigenkapitalersatz)	10.600 €
Zwischensumme Finanzierung der städtischen Eigenmittel	<u>555.000 €</u>

### Finanzierung der als nicht förderfähig unterstellten Teilmaßnahmen:

- Unterhaltungsmittel des R 104 für die nicht förderfähige Sanierung der Mauer vor dem Gebäude IHK/Verwaltungsgebäude Alexanderstraße	44.500 €
- Umlegung der Wasser- und Kondensatleitung für Fernwärme (WSW)	138.000 €
Zwischensumme Finanzierung nicht förderfähiger Teilmaßnahmen	<u>182.500 €</u>

### Finanzierung der Gesamtkosten:

- erwartete Landesförderung (70 %)	1.295.000 €
- städtische Eigenmittel (30 %)	555.000 €
- Finanzierung nicht förderfähiger Teilmaßnahmen	<u>182.500 €</u>

Gesamtsumme 2.032.500 €

Damit sind die Gesamtkosten der Maßnahmen am Islandufer finanzierbar, wenn die förderfähigen Kosten in Höhe von 1.850.000 € anerkannt und mit 70 % gefördert werden.

## Zeitplan

- |                       |   |
|-----------------------|---|
| 1) Nov./Dez. 2005     | Gremienberatung<br>Anmeldung des Mittelbedarfs für das Stadterneuerungsprogramm des Landes 2006, 2007 |
| 2) 1./2. Quartal 2006 | Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung   |
| 3) 2./3. Quartal 2006 | Ausschreibung, Vergabe  |
| 4) 3./4. Quartal 2006 | Baubeginn   |
| 5) 2./3. Quartal 2007 | Fertigstellung der Baumaßnahmen   |

## Anlagen

Anlage 01	Entwurfsplanung Islandufer, Erläuterungstext
Anlage 02	Entwurfsplanung, Plandarstellung